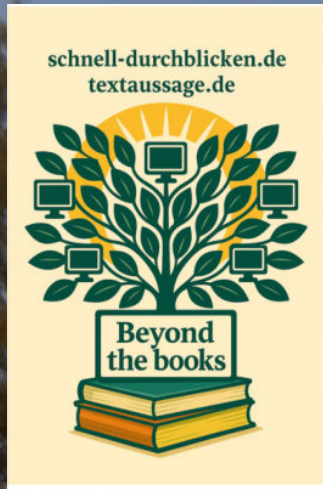
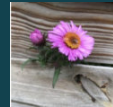




- Schöne Zukunft mit KI?
- Zukunftsforscher sieht eine Chance
- Wir stellen sie vor ...
- und denken natürlich auch drüber nach :-)



Schöne Zukunft mit KI?

Vorstellung und Diskussion der Ideen des Zukunftsforschers Lars Thomsen

4: ca. 3:00-6:14 | Befreiung von nerviger Routinearbeit
Die werden komplett an KI abgegeben

Prognose: Stattdessen kreativer Ideenaustausch
Vom Gedanken zum Prototyp: Idee wird zu 3D-Druck
Beispiel Siemens: reales Erfahrungswissen der Menschen im Vordergrund - KI unterstützt beim Innovationstempo

5. ca. 7:27-10:52

"Nicht nur Schreibtisch"
Landwirtschaft, Logistik betroffen
Paketbote + robotischer Kollege

Einstellungskriterien verschieben sich weg von Zeugnisqualifikationen, hin zu intelligenter Flexibilität und Kooperationsfähigkeit mit der KI, Talent u. Ergebnis zählen, statt Zeitaufwand

6. Diskussionsanstoß 1: "Alter Wein in neuen Schläuchen"
Erinnerung an Karl Marx
Aufhebung der Entfremdung:
„Heute dies, morgen jenes zu tun, morgens zu jagen, nachmittags zu fischen, abends Viehzucht zu treiben“

Problem: Voraussetzung bei Marx = Abschaffung des Privateigentums - scheint menschliches Urbedürfnis zu sein, dazu ...

7. Diskussionsanstoß 2:

Kant: Mensch aus „krummem Holz“ = nicht geradlinig genug
Einfach mal konkret durchdenken
- Chef mag eine Idee nicht
- Unter dem Video Kommentar-Hinweis: Menschen sind nicht so ehrlich und selbstlos.

Vgl. KG: „Entlassungsquote und Human Touch“:
Schülerin fragt: Warum nimmt Empathie in heutigen Firmen eher ab, und warum soll das in Zukunft anders sein? (gleiche Strukturen)

8. Fazit:

Zwei Konsequenzen für junge Menschen:

Schulzeit nutzen für das, was die Zukunft braucht: Flexibilität, Kreativität, Denken in Zusammenhängen
Anregungen für den Unterricht einbringen.
siehe Infos zum Video

Jetzt schon mit KI für sich intelligent nutzen - Alternative zu Nachhilfe und Hilfe z.B. bei technischen Problemen

1. Ausgangspunkt: Video
KI = immer mehr als Gefahr wahrgenommen, vor allem für die berufliche Zukunft.

Umso schöner: Der Schweizer Zukunftsforscher Lars Thomsen stellt sich eine Zukunft wie auf dem Bild vor (Gemini in unserm Sinn)
Unangenehme Pflichtarbeiten = von KI und Robotik erledigt.
Menschen können sich frei entfalten.



2. Zur Zukunftsvision
Nebeneinander statt Gleichschritt (jeder tut etwas völlig anderes, ohne Konkurrenzdruck)

KI als Gesprächspartner statt Werkzeug - keine Tastatur mehr = Relikt aus Schreibmaschinenzeiten

Wieder wie früher: Handarbeit, Restaurierung, Skizzenblock)
Roboter im Hintergrund für das Nebensächliche

3. 0:00-1:00 "Der überlastete Mensch"

30 Jahre IT-Aufbau → Untertan der Systeme
Informationsflut, Produktivitätsdruck
Uns fällt dazu noch ein: Völlig neue Kontrollmöglichkeiten (Zählung Tastenanschläge, ständige Erreichbarkeit)

Demnächst Erledigung der Arbeit im freundlichen Dialog mit der Maschine (aber: gesamter Dialog für Firmenleitung einsehbar)"

Die Zukunft der Arbeit: 200 Wochen, die über Europas Rolle entscheiden
Video des Kanals vom Zukunftsforscher Lars Thomsen
<https://www.youtube.com/watch?v=dBygBu0ryEU&t=1s>

<https://textaussage.de/zukunftsforscher-lars-thomsen-schoene-zukunft-mit-ki/>

Dort wie immer: Ergänzungen, ggf. Korrekturen, Antworten auf Fragen